

**Redekultur
in der zweiten Fremdsprache
(Deutsch)**

Das Verhältnis von Sprache, Kultur, Nation ist ein interdisziplinäres Problem, das durch gemeinsame Anstrengungen von

Philosophie und Soziologie, Ethnolinguistik und Linguokulturwissenschaft gelöst werden kann.

Die Sprache ist aufs engste mit der Kultur verbunden, Sprache durchdringt Kultur, entwickelt sich in ihr und bringt sie zum Ausdruck.

Sprache und Kultur verschmelzen zu einer Ganzheit, die „**Linguokultur**“ genannt werden kann. Die beiden Phänomene werden durch gemeinsame Eigenschaften gekennzeichnet:

1. Kultur und Sprache sind **Bewusstseinsformen**, die die Weltanschauung von Mensch und Volk abbilden.
2. **Das Subjekt** von Sprache und Kultur ist eine **Persönlichkeit oder die Gesellschaft, die Ethnie**.
3. Die beiden haben normativen, normgerechten Charakter, sie sind mehr oder weniger verbindlich für alle Angehörigen der Sprach- und Kulturgemeinschaft.

4. Durch Sprache und Kultur wird dem Individuum und der Gemeinschaft ein Wertesystem vorgegeben.

5. **Historismus und evolutionärer Charakter** sind ontologische Eigenschaften von Sprache und Kultur.

6. Sprache und Kultur, beide haben **kumulative** (speichernde) und „**intergenerationale**“ **Funktion**, es wird die Verbindung von Generation zu Generation, von Epoche zu Epoche verwirklicht, (Überlieferung von Mustern, Verhaltensweisen, Werten, Ideen).

Bei der Erforschung der Interaktion ***Sprache*** — ***Kultur*** sind drei Herangehensweisen zu verzeichnen.

- Der erste Ansatz, vertreten durch S. Atanovskij, G. Brutjan,
- **geht von der einseitigen Einwirkung der Kultur auf die Sprache aus (K -» S).**

Mit der Veränderung der Wirklichkeit ändern sich national-kulturelle Stereotype und die Sprache selbst.

- Der zweite Ansatz behandelt die umstrittene Frage über die **Rückwirkung der Sprache auf die Kultur und Weltanschauung (S -»K)**.

Aus dieser Sicht wird die linguistische Relativitätstheorie von Sapir —Whorf (**Sprache bestimmt das Weltbild und die Mentalität des Volkes**) erörtert, Weisgerbers Auffassung von der Sprache als Zwischenwelt zwischen Wirklichkeit und Bewusstsein diskutiert.

- Der dritte Ansatz gründet sich auf die Idee von **wechselseitiger Beziehung von Sprache und Kultur (S <-> K)**.

Sprache ist **ein Bestandteil der Kultur**, das wichtigste Werkzeug ihrer Aneignung. Sie manifestiert spezifische Wesenszüge der nationalen, ethnischen Mentalität, **Sprache ist Bedingung, Produkt und Vermittlerin der Kultur**. Andererseits ist **Kultur in die Sprache eingebettet** denn sie ist als Ganzes in Texten fixiert.

Fragen zur Vorlesung

1. Wie kann man das Problem des Verhältnisses von Sprache, Kultur und Nation lösen? Was für ein Problem ist das?
2. In welcher Weise ist die Sprache mit der Kultur verbunden?
3. Wie heist die Ganzheit von Sprache und Kultur?
4. Durch welche gemeinsame Eigenschaften werden die beiden Phänomene gekennzeichnet?
5. Was widerspiegeln Sprache und Kultur?
6. Was gilt als Subjekt von Sprache und Kultur?
7. Welchen Charakter haben Sprache und Kultur für alle Angehörigen der Sprach- und Kulturgemeinschaft?
8. Was geben Sprache und Kultur dem Individuum und der Gemeinschaft?
9. Nennen Sie bitte ontologische Eigenschaften von Sprache und Kultur.
10. Welche Funktion wird von Sprache und Kultur verwirklicht?



Der zweite Ansatz behandelt die umstrittene Frage über die **Rückwirkung der Sprache auf die Kultur und Weltanschauung** ($S \rightarrow K$). Aus dieser Sicht wird die linguistische Relativitätstheorie von Sapir – Whorf (Sprache bestimmt das Weltbild und die Mentalität des Volkes) erörtert, Weisgerbers Auffassung von der Sprache als Zwischenwelt zwischen Wirklichkeit und Bewusstsein diskutiert.

Der dritte Ansatz gründet sich auf die Idee von **wechselseitiger Beziehung von Sprache und Kultur** ($S \leftrightarrow K$). Sprache ist ein Bestandteil der Kultur, das wichtigste Werkzeug ihrer Aneignung. Sie manifestiert spezifische Wesenszüge der nationalen, ethnischen Mentalität, **Sprache ist Bedingung, Produkt und Vermittlerin der Kultur**. Andererseits ist Kultur in die Sprache eingebettet denn sie ist als Ganzes in Texten fixiert.